

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

8. Vertuschung

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

sini/dise zur zeit Kaysers Maximiliani:

4. Jenen widersezten sich die 318. Väter der Nicænsischen Versammlung/ disen 255. Väter der Tridentinischen Versammlung.

5. Jene Versammlung verachteten die Arrianer/ dise die Lutheraner.

6. Jene theilten sich in drey Haufen. In die Acacianer/ Macedonianer/ vnd Eunomianer: dise in eben so vil/ in Lutheraner/ Zwinglianer/ Widertäufer. Also trenneten sich die Simonisten in Saturnianer / Basilidianer / Menandrianer: Die Marcioniter trenneten sich in Lucianistē/ Apellianer/ Severianer: die Montanistē in Papurianer/ Artotrytiter vñ Phrygaster: die Messalianer in Martyrianer / Satanianer/ Encusiaster; wie die H. Irenæus/ Epiphanius vnd Augustinus bezeugen.

8. Vertuschung.

Zum achten/ Verschweigen Lutherische

sche Prediger daß so wol ihre Bibel/als deren bissher vnerhörte Auflegung billich verdächtig: Ihr Bibel zwar / weil solche nicht nur von Papisten / sondern auch Calvinisten / so viler hundert fähler vberwisen/vnd allein im Newen Testament vber tausendt vnd vierhundert verfälschte Stellen gezeht werden.

Es beklagt sich auch schon vorlängst der Alte Lutherische Prediger Matthesius in der 12. Predig vom D. Luther/ daß ein junger Lutherischer Doctror/die Lutherische Bibel auff offener Canzel mit Berten oder Ruthen gestrichen vnd gesagt: Lehrn es besser.

Die Auflegung betreffend/ist schwerlich zu glauben / daß den Lutherischen Predigern ein newer Verstand von Gott geoffenbaret worden/so den H. Vätern 1500. Jahr verborgen gebliben; oder daß sie in den Haupt. Sprachen besser erfahren / als der Weltberühmte Hieronymus/vnd andere H. Väter

Väter
Papist
rische
Jüden
nern/
nachfol
Sam
als Ge
als El
selkame
auch sch
warum
ihren S
vnd w
mögen
für/m
Nasen
sie erz
werde
sie meh
lein Cal
klare Ze
(Luc. 7.

Väter gewesen. Es dunckt auch die
 Papisten / nicht sein zuseyn / das Luthere-
 rische Prediger (so zu sagen) gleichsam
 Jüden / vnd lieber den falschen Rabbi-
 nern / als den alten Christlichen Lehrern
 nachfolgen / lieber sagen: Simson / als
 Samson / Delila / als Dalila; Bideon /
 als Bedeo; Hiskia / als Ezechias; Elisa /
 als Elisæus; Hiob / als Job / vñ was der
 seltsamen Neuerungen mehr. So wird
 auch schwerlich zuverantworten seyn /
 warumb sie etliche Bibel. Sprüch / so in
 ihren Kram dienlich / so hoch erheben /
 vnd wie die Kinder ihre Docken auff-
 mühen / andere aber so ihnen nit gün-
 stig / im finstern lassen / oder ein wächsne
 Nasen trehen / als nahmentlich / damit
 sie erzwingen / daß der Mensch gerecht
 werde allein durch den Glauben / halten
 sie mehr auff daß einærrungene Wört-
 lein (allein) (Röm. 3.) als auff andere
 klare Text / so diser Irr. Lehr zuwider / als
 (Luc. 7.) Magdalenz werden vil Sünd

R

ver.

vergeben/weil sie vil geliebt/vnd nit nur
 geglaubt hat: der Glaub ohne Werck/
 ist todt/2c. (Jac. 2.) In Erforschung
 schriftmässigen Verweisschumbs/ob die
 Heilige im Himmel von vns wissen/
 halten sie mehr auff das vbel verstande-
 ne Sprüchlein (Jf. 64.) Abraham
 weiß nichts von vns / vnd Isaac kenne
 vns nicht; als auff die helle Wort Chri-
 sti (Luc. 15.) daß ein Frewd im Himmel
 vber einen büßenden Sünder 2c. da
 doch der erste Spruch nur bloß die ruck-
 lose Juden betrifft / so durch ihre Laster
 des andenkens Abrahams vñ Isaacs/
 sich vnwürdig aemacht hatten. Auß
 dem Spruch (Eccl 9.) Auß welchem
 Orth der Baum fällt/ da wird er ligen/
 läugnen sie den dritten Orth zeitlicher
 Straff / so aber anders nichts anzeigt/
 als daß jeder im Stand der Gnaden o-
 der Bngnaden sterbe/ auch in solchem
 Stand Ewig verbleibe : Nun wartet
 aber die zeitliche Straff nur auff die/so
 in

in der Gnad Gottes verschiden/aber die
Straff der Sünden noch nicht genug-
samb bezahlt haben: Auß den worten
des 49. (bey ihnen 50) Psalmens:
Ruffe mich an in der Noth/ so will ich
dich erretten/so solt du mich preysen vnd
ehren/schliessen sie/man soll kein Heiligi-
gen anruffen: folgt aber so wenig / als
wolte man auß folgendē worten schlies-
sen/ (du solt mich preysen vnnnd ehren)
man soll Vatter vnd Mutter nicht eh-
ren. Von dergleichen vngegründten
Auflegungen / könnte ein ganzes Buch
erfüllt werden.

Weiters solt ihre Auflegung jedem
vernünfftigē Leser verächtlich senn/ weil
sie so gar vnderschiedlich vnnnd vnsächtig/
das Claudius Sainctes in seinem Buch
vom Abendmahl / vier vnd achtzig vn-
derschiedliche Auflegungen auß ihren
Bücheren versamblet vber die Wort
Christi: Das ist mein Leib: Auß allen
diesen Auflegungen können sie doch kein

antwort erzwingen auff die Frag: Wan
 Christus in ihrem vermeinten Abend-
 mahl zugegen: ob er krafft diser Wort/
 oder nach dem ganzen Text der Einse-
 zung/oder aller erst in der Messung/im
 Mund vnd Schlund gegenwärtig da
 sey? Die gelehrte Lutheraner gestehen
 frey redlich/das sie dieses nicht wissen:
 Von Auslegung der Schrift/schreibt
 der H. Auqustinus (in e. 1. Gal.) dise
 nachdenckliche Wort: grosse gefahr ist/
 das nicht durch falsche Auslegung auß
 dem Evangelio Christi / ein menschi-
 ches/ oder / welches noch vil ärger / ein
 Teufflisch Evangelium werde. Dann
 wer im Evangelio nur glaubt / was er
 will/vnd nicht glaubt/was er nicht will/
 der glaubt ihm selbst mehr als G. D. C.
 vnd ein solcher hat gar kein Glauben.

9. Vertuschung.

Zum neunnden / Verschweigen sie/
 das wider alle Verheissungen Christi/
 wider